

DAS MAGAZIN zum Jubiläum

TITELTHEMA

**Eine nachhaltige
Erfolgsgeschichte**

KARRIEREN

Natürlich Karriere machen

ANEKDOTEN

In guter Erinnerung behalten

25 Jahre
Commerzbank
Umweltpraktikum

3 Editorial
Grußwort von Frank Annuscheit

4 Historie
Von der Idee zum Projekt

8 Titelthema

Eine nachhaltige Erfolgsgeschichte

Das Commerzbank-Umweltpraktikum – seit 25 Jahren ein voller Erfolg!

14 Tolle Aussichten
Impressionen aus 25 Jahren

16 Karrieren
Natürlich Karriere machen

20 Anekdoten
In guter Erinnerung behalten

24 Wie alles begann
Die Wiege des Commerzbank-Umweltpraktikums

26 Standorte
Alle 25 Schutzgebiete im Überblick

29 Kontakt/Impressum

Wenn auf den Seiten von Praktikanten die Rede ist, dann sind selbstverständlich immer auch Praktikantinnen gemeint. Aus Gründen der Lesefreundlichkeit haben wir auf Doppelnennungen verzichtet.

Sehr geehrte Damen und Herren,

seit das Commerzbank-Umweltpraktikum vor 25 Jahren ins Leben gerufen wurde, hat es sich in unserem Haus zu einem wichtigen Bestandteil unserer gesellschaftlichen Verantwortung entwickelt. Das Gemeinschaftsprojekt der Commerzbank und der deutschen Nationalparks war in der Anfangszeit noch ein echtes Novum: eine Kooperation zwischen Ökonomie und Ökologie. Es hat sich aber schnell gezeigt, dass diese durchaus fruchtbar sein kann, nämlich wenn Interessen gebündelt und gemeinsam weiterentwickelt werden. Zusammen mit unseren Partnern, den deutschen Schutzgebieten, setzen wir uns seitdem aktiv für einen nachhaltigen Umgang mit der Natur ein: als Investition in unsere Zukunft und in die der nachfolgenden Generationen.

Ein Vierteljahrhundert Commerzbank-Umweltpraktikum ist eine Konstante in unserer – in weiten Teilen – sehr kurz- und schnelllebigen Zeit. Umso schöner, dass sich das von der UNESCO ausgezeichnete Projekt zu einer festen Größe im Bereich Bildung für nachhaltige Entwicklung etabliert hat. All unseren Kooperationspartnern in den Schutzgebieten und den vielen engagierten Umweltpraktikanten möchte ich an dieser Stelle meinen herzlichen Dank aussprechen. Mit diesem Projekt leisten alle Beteiligten einen wichtigen Beitrag für ein nachhaltiges Miteinander von Mensch und Natur.



Frank Annuscheit,
Mitglied des Vorstands
der Commerzbank AG

Mit unserem Jubiläumsmagazin möchten wir Sie mitnehmen auf eine Reise durch 25 Jahre Commerzbank-Umweltpraktikum – mit beeindruckenden Naturlandschaften und kurzweiligen Erlebnisberichten.

Ich wünsche Ihnen dabei viel Freude und interessante Einblicke.

Frank Annuscheit,
Mitglied des Vorstands der Commerzbank AG



Commerzbank Umweltpraktikum

Von der Idee zum Projekt

Der Schutz der Natur und damit des Menschen und seiner Lebensgrundlagen ist mit eine der wichtigsten Aufgaben zur Sicherung unserer Zukunft. Vor diesem Hintergrund entstand 1990 das Commerzbank-Umweltpraktikum als gemeinsames Projekt der deutschen Nationalparks und der Commerzbank.

Mittlerweile sind 13 Nationalparks, 6 Naturparks und 6 Biosphärenreservate Partner der Initiative. Sie wurde 2007 von der UN als Dekadeprojekt „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ ausgezeichnet.

2012 war das Umweltpraktikum der Commerzbank zu Gast bei der „Woche der Umwelt“ des Bundespräsidenten.

Ziel des Commerzbank-Umweltpraktikums ist die Sensibilisierung von Studierenden für nachhaltige Entwicklung und das Aufzeigen von beruflichen Perspektiven im Natur- und Umweltschutz. Das Commerzbank-Umweltpraktikum dauert mindestens drei Monate.

Die Commerzbank unterstützt mit einem Praktikantenentgelt und einer Unterkunft, die Schutzgebiete übernehmen die fachliche Betreuung und die Praktikanten tragen tatkräftig zum Umwelt- und Naturschutz bei.

25 JAHRE
UMWELTPRAKTIKUM

Für den
Umweltschutz
aktiv!



Manchmal muss man die Natur genau unter die Lupe nehmen.



Umweltbildung für die kleinen Gäste erlebbar machen



Den Wald mit anderen Sinnen erforschen

1990 – 2015 Ein Vierteljahrhundert Engagement für deutsche Naturlandschaften

25 JAHRE
UMWELTPRAKTIKUM

Eine kontinuierliche
Entwicklung,
Fortsetzung folgt ...

Start des Umweltpraktikums
in Zusammenarbeit mit den
deutschen Nationalparks

Kooperation mit
Europarc Deutsch-
land e. V. – dem
Dachverband der
Nationalen Natur-
landschaften

Erweiterung des Projekts
um Biosphärenreservate
und Naturparks

Internationaler
Sponsoring-Award

Auszeichnung als
offizielles Projekt
der UN-Weltdekade
2007/2008 Bildung
für nachhaltige
Entwicklung

Europarc Federation Conference
in Bad Urach – Mitwirkung und
Unterstützung von Commerzbank
und Umweltpraktikanten

Woche der Umwelt:
zu Gast beim Bun-
despräsidenten im
Schloss Bellevue

Hochschulkoop-
erationen mit den
Universitäten Frei-
burg und Flensburg
und der Deutschen
Sporthochschule
Köln

Commerzbank-
Umweltpraktikum
Kooperation mit
13 Nationalparks,
6 Naturparks und
6 Biosphären-
reservaten

Jubiläum
25 Jahre
Commerzbank-
Umweltpraktikum

1990 1992 1993 2000 2007 2011 2012 2013 2014 2015



25 JAHRE
UMWELTPRAKTIKUM

Nachhaltige
Sensibilisierung der
Öffentlichkeit für
Umweltschutz

*25 deutsche Nationalparks, Naturparks
und Biosphärenreservate profitieren von
der engagierten Unterstützung der Um-
weltpraktikanten.*

Eine nachhaltige Erfolgsgeschichte

Was bewegt eine Bank, sich seit nunmehr 25 Jahren für den Schutz und Erhalt unserer Natur einzusetzen? Als Unternehmen hat sich die Commerzbank schon frühzeitig klar zu ökologischen und sozialen Prinzipien bekannt und gemeinsam mit den deutschen Nationalparks das Umweltpraktikum auf den Weg gebracht. Ein Vierteljahrhundert Erfolgsgeschichte.

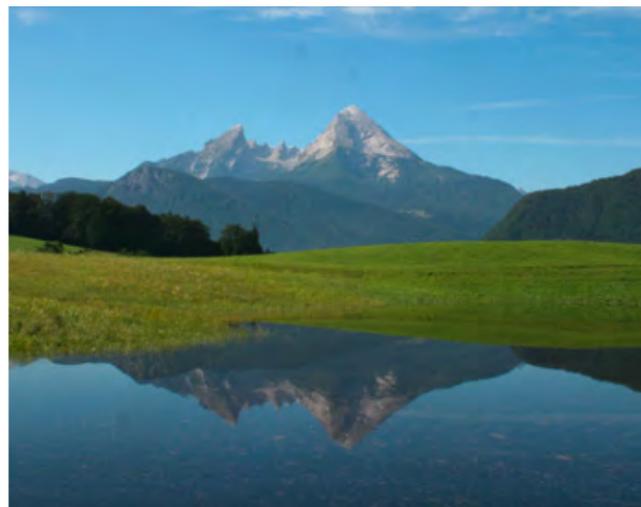
Das besondere Konzept: Die Partnerschaft der Bank mit den deutschen Nationalparks, Naturparks und Biosphärenreservaten kombiniert den Einsatz für die Umwelt mit Bildungsangeboten an Studierende, die ihre Leidenschaft für die Natur mit praktischen Erfahrungen in den Schutzgebieten verbinden möchten.

Als 1990 die Zusammenarbeit mit den deutschen Nationalparks startete, war sicherlich nicht absehbar, wie erfolgreich sich das Programm in den nächsten Jahren auch auf andere Schutzgebiete übertragen lassen würde. Aus heutiger Sicht kann man sagen, der Einsatz hat sich gelohnt.

Damals, praktisch aus dem „Nichts“, wurde der breiten Öffentlichkeit durch die tatkräftige Unterstützung der Umweltpraktikanten die Wichtigkeit eines nachhaltigen Umgangs mit der Natur vermittelt. Daran hat sich bis heute nichts geändert.



Alles im Überblick: Wegweiser der Wildniswerkstatt im Nationalpark Eifel



VOM WATZMANN BIS ZUM WATTENMEER

sind die Praktikanten gleich von Beginn an in die tägliche Arbeit der Schutzgebiete voll integriert und an wichtigen Projekten beteiligt: egal, ob es um die Ausarbeitung zielgruppenspezifischer Führungen für Erwachsene, Kinder oder körperlich beeinträchtigte Menschen geht, das Anlegen eines thematischen Erlebnispfades oder das Erarbeiten von Veranstaltungsprogrammen.

Und nebenbei erwähnt: Auch das Privatleben der Praktikanten blieb nicht unberührt. Freundschaften fürs Leben haben sich gebildet und Familien sind entstanden. Alles in allem eine ereignisreiche Praktikumszeit.

Es lässt sich also nach 25 Jahren eine überaus positive Bilanz ziehen und deutlich hervorheben: Das Gemeinschaftsprojekt ist bis heute in Deutschland einzigartig, die Ergebnisse von großem Einfluss auf das öffentliche Umweltbewusstsein und die nachhaltige Entwicklung in unserem Land.

Erfolgreiche Projekte der Umweltpraktikanten

Neben der „klassischen“ Umweltbildungs- und Öffentlichkeitsarbeit werden von den Praktikanten auch weiterführende Projekte konzipiert. Mit viel Engagement und Herzblut wurden so zahlreiche Ideen in die Tat umgesetzt. Die folgenden Beispiele zeigen nur eine kleine Auswahl.

NÄCHSTER STOPP: HALTEPUNKT NATUR

2013 Im Biosphärenreservat Flusslandschaft Elbe-Brandenburg kümmerte sich die angehende Journalistin Carolin Trübe auf Grundlage der Vorarbeit von Diplom-Geografin Sonja Biwer, Commerzbank-Umweltpraktikantin 2012, um die inhaltliche Umsetzung und Modernisierung des Konzeptes „Haltepunkte Natur“. Dabei handelt es sich um 23 Stationen entlang einer Naturerlebnisroute, die von Grund auf überarbeitet wurden, um das Biosphärenreservat touristisch interessanter zu machen.

Diese Arbeit erstreckte sich von der Recherche, über das Verfassen der Texte bis zum Aufstellen der Schilder. Durch Einbindung in eine Knotenpunktweisung haben vor allem Radfahrer die Gelegenheit, die Haltepunkte gezielt in ihre Tour einzubinden, um die kultur- und naturräumlichen Besonderheiten der Orte zu erleben.



25 JAHRE
UMWELTPRAKTIKUM

Viele Projekte wären ohne Praktikanten nicht denkbar gewesen



LERNEN AUF DEM NATUR-ERLEBNIS-PFAD

1994 Um den Natur-Erlebnis-Pfad des Nationalparks Bayerischer Wald zu dem spannenden und lehrreichen Waldpfad werden zu lassen, der er heute ist, war sehr viel Vorarbeit zu leisten. Eine der Praktikantinnen, die daran maßgeblich beteiligt war, ist die heute in der Schweiz lebende Saarländerin Verena Schatanek. Sie war unter anderem mitverantwortlich, die jeweiligen Stationen des Pfades konzeptionell zu entwickeln und in die Tat umzusetzen.



Noch heute erfreuen sich die Besucher des Nationalparks an den faszinierenden Stationen des Natur-Erlebnis-Pfades: Ob die „Klangbäume“, der „Baumpavillon“ oder der „Märchenwald“ – die kreative Umsetzung wurde in den Folgejahren von weiteren Umweltpraktikanten der Commerzbank begleitet.

Jens Brüggemann, GIZ Beijing/China

Als ich 1994 als Projektkoordinator der Europarc Federation an der Einführungswoche des Praktikums für die Umwelt im Nationalpark Bayerischer Wald teilnahm, ahnte ich nicht, dass das Umweltpraktikum der Commerzbank in meinem weiteren Leben eine Rolle spielen würde. Ehemalige Praktikanten wurden Freunde und Wegbegleiter. Im Nationalparkamt Müritz lernte ich die engagierte Arbeit der Praktikanten in der Umweltbildungs- und Öffentlichkeitsarbeit schätzen, freute mich über „Ehemalige“, die ihre Lebensperspektive in der Nationalparkregion fanden, und jene, die regelmäßig wieder vorbeischauten. Heute bin ich in einem Naturschutzprojekt der GIZ in China tätig, wo ein riesiger Bedarf an Umweltpädagogik besteht.



KLEINE AUSWAHL AN WEITEREN KONZEPTEN

Naturpark Altmühltal, Biber-Erlebnispfad/Garten der Sinne
Müritz Nationalpark, Entwicklung öffentliches Führungsprogramm, Etablierung der Familienführungen, Tradition Fledermausnacht
Nationalpark Berchtesgaden, Murmeltier- und Almwanderung, Ferienprogramm und Nationalparkspele für alle Schulen im Landkreis
Nationalpark Hainich, Lern-Wanderweg „Die grünen Klassenzimmer“
Biosphärenreservat Bliesgau, Dokumentation der Schul- und Kindergartenprojekte
Naturpark Terraviva, Einrichtung einer Fahrradrouten inklusive Begleitheft und Beschilderung
Biosphärenreservat Flusslandschaft Elbe-Brandenburg, Wanderkarte mit naturkundlichen und kulturgeschichtlichen Sehenswürdigkeiten
Naturpark Erzgebirge/Vogtland, Ergebnisse der Feuchtbiotopkartierung werden von der Staatlichen Betriebsgesellschaft für Umwelt und Landwirtschaft (BfUL) Sachsen als Grundlage genutzt
Naturpark Harz, Naturerlebnisprogramm „Abenteuer Natur- und Geopark“ für Grundschulen
Und so weiter, und so weiter ...

ZÄHLEN IM MOOR

2014 Um geplante Maßnahmen zur Moorrevitalisierung im Naturpark Erzgebirge/Vogtland durchführen zu können, übernahm die Ulmer Biologiestudentin Theresia Endriß die Aufgabe einer Vegetationskartierung, sprich das akribische Fotografieren, Zählen und Auswerten sämtlicher Pflanzen einer ausgewiesenen Fläche im Moor.

Diese wissenschaftlichen Erhebungen sind Grundlage für einen messbaren Erfolg der Revitalisierungsmaßnahmen. Denn eine Kontrolle kann nur erfolgen, wenn der Bestand zu Beginn erfasst wurde.



Tolle Aussichten

Obwohl es immer viel Anstrengung bedeutet, die Natur in den Schutzgebieten zu erhalten, belohnt eben diese die Praktikanten auch: mit perfekten Momenten. Mit Erinnerungen, die bleiben und nie an Wert verlieren. Mit der Gewissheit, etwas Wichtiges für diese Welt getan zu haben.

25 JAHRE
UMWELTPRAKTIKUM

Unvergessliche Momente
im Einklang mit der
Natur



Zeigen, wo es langgeht. Ein Blick auf die Karte kann nicht schaden.



Unvergessliche Eindrücke im Schutzgebiet



Das Umweltpraktikum sorgt dafür, dass man Farbe bekommt.



Jeden Tag gibt es Natur bis zum Horizont zu erleben.



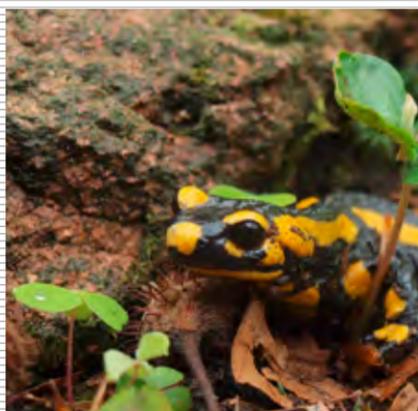
Ganz oft im Mittelpunkt der Bildungsarbeit: Kinder



Ohne Wegweiser könnte man sich schnell verirren.



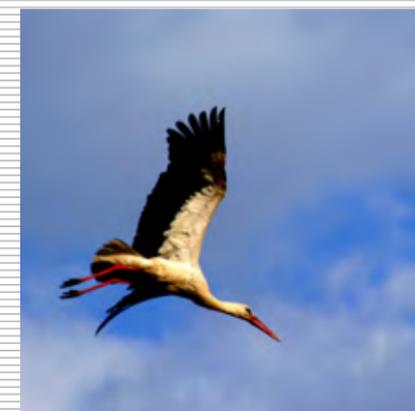
Alle paar Meter ein anderes Stillleben



Auch die Ureinwohner lassen sich mal blicken.



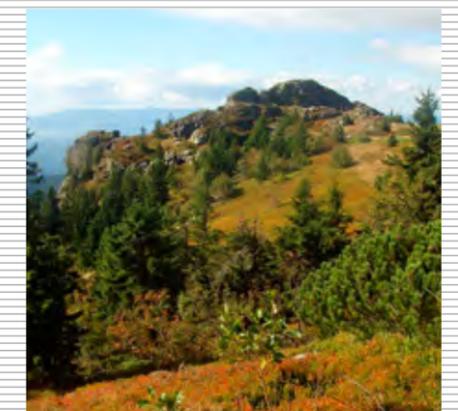
Manche Projekte finden wirklich mitten im Grünen statt.



Die Tierwelt hautnah erleben



Den Zusammenhalt spüren: abseits der Städte



Und immer wieder: traumhafte Routen durch die Natur

Natürlich Karriere machen

Aus dem unvoreingenommenen Versuch, beim Umweltpraktikum einfach mal frische Luft und Inspiration für das spätere Berufsleben zu schöpfen, sind bis heute beachtliche Karrieren entstanden – vor allem in der Branche des Umwelt- und Naturschutzes. Und so manche „Ehemalige“ übernahmen letztlich sogar wichtige Positionen in den Schutzgebieten selbst, genau dort, wo sie einst ihr Praktikum begonnen hatten:

JENS OBERBECK



Praktikum: 1990 Nationalpark Bayerischer Wald
Beruf: Lehrer in der SBW „Haus des Lernens“ (CH)

Eine vertiefte Naturbeziehung hat sich damals bei mir herausgebildet: das ganzheitliche Erleben mit Herz, Hand und Kopf. So habe ich auch Natur als wichtigen kindlichen Entwicklungsraum begriffen. Über das Waldspielgelände samt Schule in Spiegelau habe ich meine Abschlussarbeit „Neue Konzepte von Umweltpädagogik und angepasstem Tourismus“ geschrieben – finanziert durch das Praktikumsgehalt. Die Arbeit war unter anderem Grundlage für den späteren Naturerlebnispfad.

KERSTIN CZAJA

Praktikum: 2012/2013 Biosphärenreservat Rhön
Beruf: zurzeit Masterstudium Raumplanung

Wer kann schon von sich behaupten, dass er ein Praktikum auf dem höchsten Berg Hessens gemacht hat? Dieses wurde mir auf der Wasserkuppe in der Rhön ermöglicht. So durfte ich in einer der schönsten Landschaften Deutschlands bei atemberaubenden Aussichten arbeiten.



Das Praktikum war in mein Landschaftsarchitektur-Studium eingebettet. Erfahrungen und Erlebnisse, die ich während des sechsmonatigen Praktikums sammeln durfte, konnte ich erfolgreich in die nachfolgenden Semester einbringen. Ich habe Einblicke in politische Prozesse, in den Aufbau von Verwaltungsstrukturen und in die enge Zusammenarbeit mit dem Verein Natur- und Lebensraum Rhön e. V. und der Hessischen Verwaltungsstelle des Biosphärenreservats Rhön erhalten.

ALEXANDER KNOHL

Praktikum: 1997 Nationalpark Hochharz
Beruf: Professor für Bioklimatologie an der Universität Göttingen



Was mich im Praktikum überrascht hatte, war, wie viel Freude es mir machte, den Wald als Untersuchungsobjekt zu haben. Die Freude ist mir bis heute so geblieben.

Der frühmorgendliche Aufstieg im Nebel, um zur Arbeit im Nationalpark in Richtung Brocken zu gelangen, lag mir besonders am Herzen. Nicht zu vergessen: die vielen Exkursionen mit den Kindern und das tolle Gemeinschaftsgefühl, das mich mit den KollegInnen im Nationalpark verband.

25 JAHRE
UMWELTPRAKTIKUM

Praktikanten haben
Inspirationen für ihre
Zukunft gefunden

KERSTIN SCHÄFER

Praktikum: 1990 Nationalpark Vorpommersche Boddenlandschaft
Beruf: Sachgebietsleiterin Umweltbildung/Jugendwaldheim im Nationalparkamt Müritz bis März 2015



Ich wurde 1990 mit dem Naturschutzgedanken „Natur sich selbst zu überlassen“ infiziert. Der Gedanke war für mich komplett neu und ist noch immer aufregend, wenn man bedenkt, dass „Nichtstun“ so viel Dynamik in jeder Hinsicht auslösen kann.

Ich denke oft an das Vertrauen und die Zuversicht, die mir entgegengebracht, und die Freiheit im Tun, die mir gegeben wurde. Damals konnte ich eine Arbeitsstelle im Nationalpark Vorpommersche Boddenlandschaft bekommen. Seit dieser Zeit betreue ich Praktikanten – erst im Nationalpark Vorpommersche Boddenlandschaft, dann im Müritz-Nationalpark. Ich möchte den jungen Menschen den Freiraum zur Entfaltung ihrer Fähigkeiten geben, den ich damals hatte.

ULRIKE RENTZ UND CHRIS BOKEMEYER-SIEMS

„Wir waren beide Praktikantinnen. Heute haben wir zusammen die Sachgebietsleitung Umweltbildung inne!“



Praktikum: Ulrike Rentz absolvierte 1993, Chris Bokemeyer-Siems 1994 ihr Praktikum im Nationalpark Vorpommersche Boddenlandschaft
Beruf: Heute sind beide gemeinsam dort für die Sachgebietsleitung Umweltbildung zuständig

ULRIKE RENTZ

Das Praktikum gab mir ein Traumziel, das ich dann verwirklicht habe. Besonders in Erinnerung geblieben sind mir die direkten Reaktionen der Kinder auf die Veranstaltungen: ungefiltert und ungebremst – und wenn du es gut gemacht hattest, gab es viel Zuspruch.

CHRIS BOKEMEYER-SIEMS

Vor Ort war die Wertschätzung durch die Mitarbeiter des Nationalparks für mich sehr eindrucksvoll. Genauso wollte ich gern arbeiten – mit den Machern des Nationalparks, die auch mir Verantwortung übertrugen und mir die Arbeit zutrauten. Genauso möchte ich auch die Commerzbank-Praktikanten, die mir jetzt zugeordnet werden, betreuen.

Den allerersten Nationalparktag haben wir zwei Commerzbank-Praktikanten überwiegend alleine ausgerichtet – vom Fußfühlpfad über Mitmachangebote bis hin zur Podiumsdiskussion und Moderation. Obwohl wir erstmalig neben Nationalparkbefürwortern auch kritische Lokalpolitiker mit im Podium sitzen hatten, wurde die Veranstaltung trotz knisternder Stimmung ein voller Erfolg.

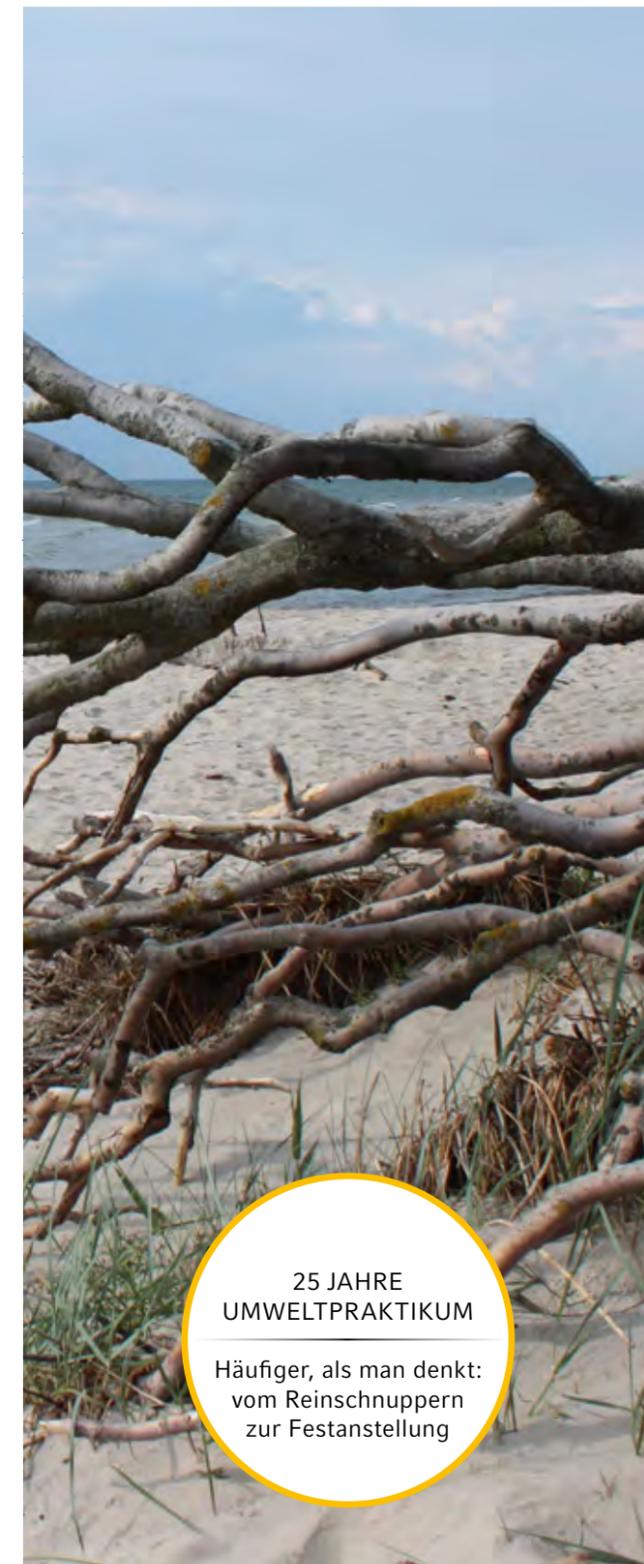
THORSTEN LUDWIG



Praktikum: 1991 Nationalpark Sächsische Schweiz
Beruf: mit dem Bildungswerk interpretation selbstständig seit 1993

Mit dem internationalen Konzept der Natur- und Kulturinterpretation (Heritage Interpretation), nach dem ich heute arbeite, bin ich im Zusammenhang mit meiner Praktikumstätigkeit bekannt geworden.

Toll fand ich, dass es kurz nach der Wiedervereinigung noch nahezu keine bürokratischen Hürden gab und somit alle MitarbeiterInnen – vom Nationalparkleiter bis zum Praktikanten – an allen wesentlichen Prozessen gemeinsam beteiligt waren: Die PraktikantInnen konnten zu dieser Zeit in vielen Großschutzgebieten der „neuen Länder“ überdurchschnittlich viel bewegen.



25 JAHRE
UMWELTPRAKTIKUM

Häufiger, als man denkt:
vom Reinschnuppern
zur Festanstellung

In guter Erinnerung behalten

Auch nach vielen Jahren erinnern sich die Praktikanten von einst noch gern an die Zeit in den Schutzgebieten. Manche Erlebnisse kommen ihnen auch heute noch sofort in den Sinn. Hier eine kleine Auswahl.

DR. ALLAN BURAS

2006 Nationalpark Vorpommersche Boddenlandschaft

„Während des Praktikums habe ich meine Frau kennengelernt, welche dort Urlaub gemacht hat. Mittlerweile haben wir eine Tochter. Zudem traf ich dort auch auf meinen heutigen besten Freund. Dieses Praktikum hat also für meinen privaten und beruflichen Werdegang eine entscheidende Rolle gespielt.“

SVENJA ZUTHER

1996 Nationalpark Hochharz

„Nach einer Führung für Familien sagte eine Mutter mit strahlenden Augen zu mir: ‚vielen Dank! Ab jetzt werde ich ganz anders durch den Wald gehen und die Natur mit ganz anderen Augen sehen.‘“

SABINE BRUNNER

2013 Nationalpark Sächsische Schweiz

„Einmal spielte ich mit Kindern ‚Ich denke an ein Tier, an das du nicht denkst‘. Ein Junge: ‚Ich denke an ein Tier, an das du nicht denkst und es beginnt mit H.‘ Ich: ‚Hund?‘ – ‚Nein, der zweite Buchstabe ist ein ‚ö.‘ – ‚Hö? Kenn ich das Tier?‘ – ‚Klar, es wohnt im Wald. Dann kommt ein ‚r.‘ – ‚Hör? Weiß nicht.‘ – ‚Ist doch klar: Hörsch!‘ (Sächsisch für Hirsch).“

UTE MATZNER

2011 Nationalpark Eifel

„Während der Einweihung des barrierefreien Naturerlebnisraumes konnte ich mit einem Sehbehinderten über seine Art und Weise des Naturerlebnisses sprechen. Dies war ein sehr aufschlussreiches Gespräch, das mir noch lange in Erinnerung bleiben wird.“

TERESA STEHLE

2013 Naturpark Erzgebirge/Vogtland

„Ein besonderes Erlebnis war ein Morgen, an dem auf sämtlichen Pflanzen und Spinnennetzen im Moor – das ich kartieren und digitalisieren sollte – Tau hing und alles wunderschön, unberührt und mystisch aussah. Dort rettete ich zwei Großlibellen das Leben, die im Algent Teppich zu ertrinken drohten. Sie blieben noch lange neben mir sitzen, um sich in der Sonne zu trocknen.“

OLIVER ENDRES

2005 Nationalpark Bayerischer Wald

„Früh um vier Uhr auf den Falkenstein steigen, den Sonnenaufgang erleben, über den Bayerwald schauen, zurück zum Wildniscamp wandern, ein üppiges Frühstück essen und mit diesem Schwung dann einen tollen Tag im Nationalpark erleben. Wenn wir dann abends gemütlich vor dem prasselnden Kaminfeuer saßen, war dieser Ort einfach nur wunderbar.“

RAINER STRIEBEL

2009 UNESCO-Biosphärengebiet Schwäbische Alb

„Ich habe so viele interessante Menschen getroffen, die im Biosphärengebiet mit eigenen Ideen unterwegs sind, wie zum Beispiel einen albbüffelzüchtenden schwäbischen Cowboy namens Willi Wolf und eine Züchterin von Weinbergschnecken.“

Bis hierhin und viel weiter

25 Jahre Commerzbank-Umweltpraktikum haben bewiesen, dass Bewusstsein Veränderung schafft. Dass Unmögliches selbstverständlich werden kann. Dass Menschen ihr persönliches Glück im Schutz der Umwelt finden können. Und eine Bank auch ein bisschen stolz auf ihr Engagement sein darf.

Gerade die Begeisterung bei den jüngsten Besuchern der Schutzgebiete dokumentiert, wie wichtig es ist, die Natur für unsere Kinder zu erhalten. Denn die Zukunft von beiden hängt vom Wohlergehen des anderen ab.

Wir freuen uns auf viele weitere spannende Projekte.



**25 JAHRE
UMWELTPRAKTIKUM**
So manche Familie ist aus der Praktikumszeit entstanden

LEANDER KHIL
2010 Hamburger Hallig, Nationalpark Schleswig-Holsteinisches Wattenmeer
„Meine Erfahrungen als eingewanderter ‚Ösi im Watt‘, wie es RTL auf Film gebannt hat, waren recht eindrücklich. Ich habe sehr viele Anekdoten in Briefen an die Familie festgehalten, zum Beispiel, dass meine Unterkunft damals von Kaninchen untertunnelt wurde.“

MEIKE PIEPENSCHNEIDER
2010 Nationalpark Harz
„Besonders in Erinnerung geblieben ist mir die Unkenntnis und gleichzeitige Begeisterungsfähigkeit der Besucher: Gutes Beispiel dafür ist eine Besucherin, die sich fragte, wo eigentlich das Euter bei einer Hirschkuh ist, woraufhin wir uns gemeinsam unter das Präparat in der Ausstellung geworfen haben ...“

CHRISTIAN KUBAT
2010 Nationalpark Sächsische Schweiz
„Wenn ich mit Schülern durch den Nationalpark wandern durfte, hat das bei jedem Wetter und jeder Klassenstufe immer viel Freude bereitet. Barfuß bei strömendem Regen mit Schülern im Schutz einer großen Fichte über Wasserkreislauf zu diskutieren und dann durch die Pfützen zu tapsen, war für uns alle sehr belebend.“

DOROTHEE HORSCH
2008 Nationalpark Berchtesgaden
„Ich erinnere mich an eine wunderbare Zeit mit tollen Mitpraktikanten, endlosen Spieleabenden, Matratzenlagern in der Wohnküche und Mondschein-Kneippen, Kuchenbackwettbewerben, Vogelstimmenführungen, Baden im Hintersee und vor allem daran, dass ich ohne dieses Praktikum niemals meinen Freund kennengelernt hätte.“



Die Wiege des Commerzbank-Umweltpraktikums liegt im Bayerischen Wald, dem ältesten Nationalpark Deutschlands.

Lukas Laux, verantwortlich für die Bildungsarbeit im Nationalpark, hatte 1990 die Idee, Studierende für die Arbeit in Nationalparks zu gewinnen.

„Wir versuchen, die jungen Menschen mit dem Schutzgebietsbazillus anzustecken, denn nur, wenn ich von etwas begeistert bin, kann ich Begeisterung auch weitergeben.“

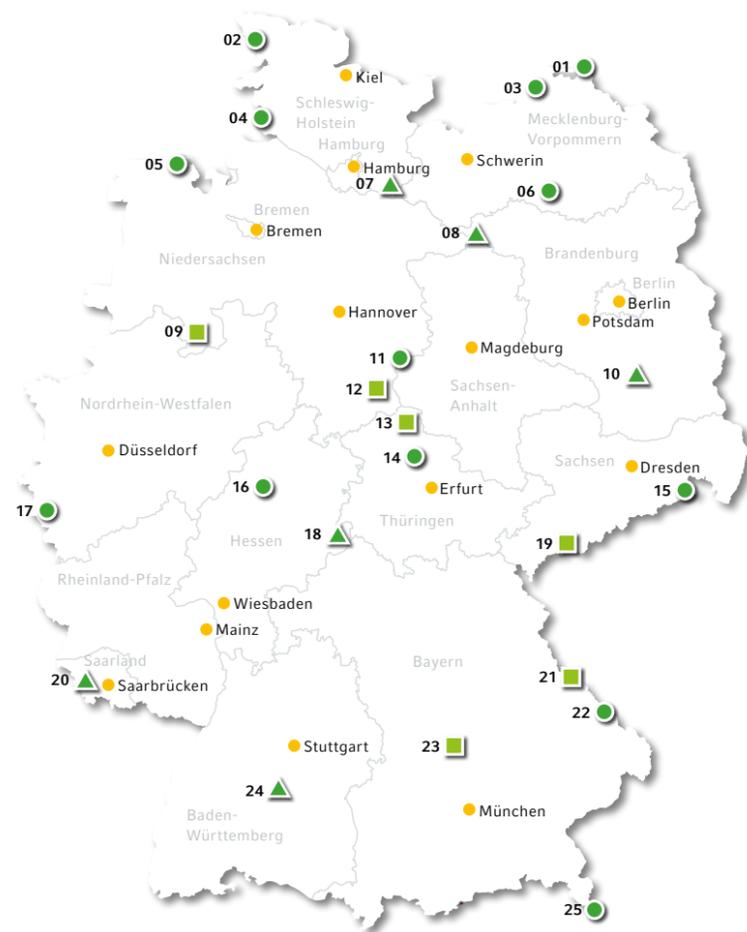
Mit der Commerzbank als Projektpartner wurde so vor 25 Jahren das Commerzbank-Umweltpraktikum ins Leben gerufen.

Seit Beginn werden alle Umweltpraktikanten in einem mehrtägigen Einführungsseminar im Nationalpark Bayerischer Wald auf ihre Aufgaben in den Schutzgebieten vorbereitet.



Wir danken allen Partnern für die lang-jährige erfolgreiche Zusammenarbeit

Ob NATIONALPARK, NATURPARK oder BIOSPHÄRENRESERVAT, die Möglichkeiten, ursprüngliche Naturlandschaften in Deutschland erleben zu können, sind in den vergangenen 25 Jahren um ein Vielfaches gewachsen.



- 01 Nationalpark Jasmund
- 02 Nationalpark Schleswig-Holsteinisches Wattenmeer
- 03 Nationalpark Vorpommersche Boddenlandschaft
- 04 Nationalpark Hamburgisches Wattenmeer
- 05 Nationalpark Niedersächsisches Wattenmeer
- 06 Müritz-Nationalpark
- 07 Biosphärenreservat Schaalsee
- 08 Biosphärenreservat Flusslandschaft Elbe-Brandenburg
- 09 Naturpark Terravita
- 10 Biosphärenreservat Spreewald
- 11 Nationalpark Harz
- 12 Naturpark Harz
- 13 Naturpark Eichsfeld-Hainich-Werratal
- 14 Nationalpark Hainich
- 15 Nationalpark Sächsische Schweiz
- 16 Nationalpark Kellerwald-Edersee
- 17 Nationalpark Eifel
- 18 Biosphärenreservat Rhön
- 19 Naturpark Erzgebirge/Vogtland
- 20 Biosphärenreservat Bliesgau
- 21 Naturpark Bayerischer Wald
- 22 Nationalpark Bayerischer Wald
- 23 Naturpark Altmühltal
- 24 Biosphärengebiet Schwäbische Alb
- 25 Nationalpark Berchtesgaden

NATIONALPARKS

Nationalparks sind Landschaften, in denen Natur Natur bleiben soll. Sie schaffen Räume für wiedergewonnene Wildnis und sind unverzichtbar für die biologische Vielfalt unserer Erde.



01 Nationalpark Jasmund



02 Nationalpark Schleswig-Holsteinisches Wattenmeer



03 Nationalpark Vorpommersche Boddenlandschaft



04 Nationalpark Hamburgisches Wattenmeer



05 Nationalpark Niedersächsisches Wattenmeer



06 Müritz-Nationalpark



11 Nationalpark Harz



14 Nationalpark Hainich



15 Nationalpark Sächsische Schweiz



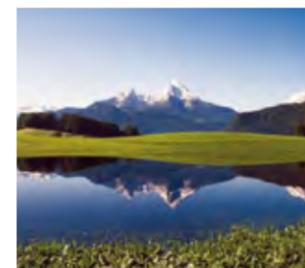
16 Nationalpark Kellerwald-Edersee



17 Nationalpark Eifel



22 Nationalpark Bayerischer Wald



25 Nationalpark Berchtesgaden

NATURPARKS

Naturparks bewahren und entwickeln Kulturlandschaften für die Erholung von Mensch und Natur und für eine nachhaltige Regionalentwicklung.



09 Naturpark Terravita



12
Naturpark Harz



13
Naturpark Eichsfeld-Hainich-
Werratal



19
Naturpark Erzgebirge/
Vogtland



21
Naturpark Bayerischer Wald



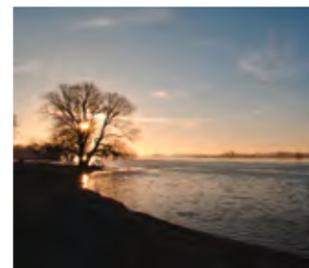
23
Naturpark Altmühltal

BIOSPHERENRESERVATE

Biosphärenreservate sind Modellregionen, in denen das Zusammenleben von Mensch und Natur beispielhaft entwickelt und erprobt wird.



07
Biosphärenreservat
Schaalsee



08
Biosphärenreservat Fluss-
landschaft Elbe-Brandenburg



10
Biosphärenreservat
Spreewald



18
Biosphärenreservat Rhön



20
Biosphärenreservat
Bliesgau



24
Biosphärengebiet
Schwäbische Alb

Neugierig geworden?

Wie wäre es mit einem mehrmonatigen Einsatz in einem der deutschen Nationalparks, Naturparks oder Biosphärenreservate vom Watzmann bis zum Wattenmeer?

Sammeln Sie wertvolle Praxiserfahrung in freier Natur, engagieren Sie sich für Umweltschutz und nachhaltige Entwicklung und realisieren Sie eigene Projekte in den Bereichen Umweltbildung, Besucherbetreuung und Öffentlichkeitsarbeit.

Weitere Informationen erhalten Sie unter:

➤ www.umweltpraktikum.com

Impressum

Stand: März 2015

Herausgeber: Commerzbank AG, Kaiserplatz, 60261 Frankfurt am Main, Telefon: +49 69 136-20, www.commerzbank.de

Verantwortlich: Group Communications, Corporate Responsibility

Redaktion: Anette Jung, Corporate Responsibility, Commerzbank AG

Konzeption und Gestaltung: brand2 GmbH, Friedrichsdorf

Bildnachweis: Manfred Delpho (Titel), Commerzbank (S. 3), Martin Stock, LKN-SH/Wattenmeer (S. 10), Jens Brüggemann (S. 12), privat (S. 16–18), Elisabeth Selvaggi (S. 19), NP Bayerischer Wald (S. 24–25), alle übrigen Bilder wurden uns freundlicherweise von den Praktikanten und den beteiligten Schutzgebieten zur Verfügung gestellt.

Commerzbank AG

Zentrale

Kaiserplatz

60261 Frankfurt am Main

www.commerzbank.de

Group Communications

Corporate Responsibility

Tel.: +49 69 136-50791

Fax: +49 69 7953-51158

umweltpraktikum@commerzbank.com

www.umweltpraktikum.com